



II-2987 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/26-1-1981

1371 IAB

1981 -11- 10

zu 138. U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abgeordneten Brandstätter, Bergmann und
Genossen, Nr. 1380/J-NR/1981 vom 1981 09 14,
"Mangelnde Schnellzugsverbindung Raum Gloggnitz-Payerbach nach Graz"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zum Begehren nach zusätzlichen Schnellzugsverbindungen vom Raum Gloggnitz-Payerbach nach Graz muß zunächst bemerkt werden, daß der Schnellzugsverkehr nach Taktfahrplan zwischen Wien und Graz seine Funktion als leistungsfähige Schnellverbindung zwischen dem Wiener und Grazer Raum nur erfüllen kann, wenn die Zahl der Stationsaufenthalte gering gehalten wird. Wenn auch Wünsche nach zusätzlichen Aufenthalten aus der Sicht des jeweiligen Ortes verständlich erscheinen, kann diesen jedoch nicht immer entsprochen werden, ohne die Qualität der Schnellzugsverbindungen zu beeinträchtigen, deren Attraktivität auf kurzen Fahrzeiten zwischen den österreichischen Ballungsräumen beruht.

Der Ausbau des Städteschnellverkehrs wurde und wird von den ÖBB nach diesen Gesichtspunkten vorgenommen; weder meine Funktion noch Rechtsstellung im Rahmen des Bundesbahngesetz räumt mir die Möglichkeit ein, dabei Aufenthalte in einzelnen Bahnhöfen zu "veranlassen."

Zu dem konkreten Anliegen der Anfrage nach einer umsteiglosen Abendverbindung nach Graz kann ich aber mitteilen, daß die ÖBB eine solche Verbindung bei der Ausarbeitung des neuen Sommerfahrplanes 1982 ohnedies bereits vorgesehen haben. Mit Beginn dieses Fahrplanabschnittes, ab 23. Mai 1982, wird die Schnellverbindung Ex T 157 "Schloßberg" im Bahnhof Gloggnitz (an 18.45 Uhr, ab 18.46 Uhr) halten und in Graz um 20.35 Uhr ankommen. Die neue Verbindung wird also auch den Schülern und Studenten aus diesem Raum für die Fahrt nach Graz zugute kommen.

Wien, 1981 11 05
Der Bundesminister

